

# Emser Zeitung

## nebst Amtlichem Kreisblatt für den Unterlahnkreis

Lahn-Bote

Bezugspreis 1.—15. Juni: 1000 Milliarden, Ausgabenpreise:  
Die einf. Millimeter-Zelle 8 G.-Bfr., auswärtige, amtl. Be-  
sonderungen u. Besteuerung 12 G.-Bfr. Neil. 25 G.-Bfr.  
Die Preise werden mit dem Emser Multipressor vervielfacht.

Ercheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.  
Notionsdruck und Verlag: H. C. Sommer, Bad Emst.  
Dm. B. Jäger, Helsingfors. Geschäftsstelle Kopenhagen. Dm.  
Telefon 7. Verantwortliche Schriftleitung: E. A. Bloesch

Amtliches Bekanntmachungsblatt für den Magistrat und die Polizeiverwaltung der Stadt Bad Emst

Nummer 131

Bad Emst, Donnerstag den 5. Juni 1924

57. Jahrgang

## Die Erklärung des Kabinetts vor dem Reichstag. Fortsetzung der bisherigen Außenpolitik.

Berlin, 4. Juni. In der letzten Sitzung des Reichstags stellte sich das ernste gehobene Kabinett vor dem Parlament vor. Präsident Walther gab am Anfang der Sitzung einen Bericht der österreichischen Regierung über die Beliebung des Deutschen Reichstags und erfüllte danach das Wort zur

### Negierungserklärung

dem Reichskanzler Marx. Nachdem die Kommunisten den Kanzler mit den Waffen "Aussichtslosigkeit" freilassung der politischen Gefangenen" einjagten, trat diese ein, der Reichskanzler konnte das Wort nehmen.

Ausgehend von den Schwierigkeiten der neuen Kabinettbildung, die ihren tiefsten Grund in der ersten und bedrängenden außenpolitischen Lage des Reiches haben, findet er den Meinungskampf über den eingetragenen Weg verständlich; aber einmühle seien alle ihr Ziel in der Erfahrung Deutschlands. — Die Stellungnahme zum Gutachten ist die Lebensfrage Deutschlands. Die Lage unserer Wirtschaft bestimmt er als trübselig, wenn nicht gar verzweifelt. Die Reichsregierung erhofft in dem Gutachten einen Ausweg aus der Krise, eine praktische Grundlage für die Wiederherstellung

sie haben selbst ganz klar darauf hingewiesen, daß die über ihre Zuständigkeit hinausgehenden politischen Fragen zwischen den deutschen Regierung und den alliierten Regierungen unmittelbar geregelt werden müssen.

Es ist Pflicht, die nämliche Kraft der Nation für die erste und schwere Aufgabe einzugeben. Ist es Pflicht auch die dringenden Sorgen des Alltags in dem Bereichsteile zu untersiedeln, das erst nach einer Währung und Vereinigung unter den politischen Schwerpunkten der Weiberarbeiten im Innern auf nationalen, wirtschaftlichen und jugendpolitischen Gebiet in Anspruch genommen werden kann. (Sehr richtig in der Mitte.)

Ausschluß der verwiesenen wirtschaftlichen Notlage, in der sich die deutsche Wirtschaft jetzt befindet.

beschloß die Reichsregierung den Reichstag und das ganze deutsche Volk die in den letzten Monaten langsam, wenn auch unter Sicherheitsmaßnahmen einnehmende Erfahrung Deutschlands durch Einheitlichkeit und gerechten Kampf nicht wieder zu zerstreuen. (Schall im ganzen Hause mit klapsender der Kommunisten.)

Ber wird noch Hilfe bringen können, wenn Deutschland noch der Absicht der Sachverständigen selbst nur als Ganzes angenommen oder verworfen werden. Die Reichsregierung ist bereit, alles, was an ihr liegt, zu tun, um die in England gewonnenen Vorarbeiten zu beaufordern und das Saarland einzutragen in die Wirtschaft umzusetzen. Sie hofft dabei auf die schnelle Mitarbeit des Reichstags. Von unserer Seite zu erlangenden Gesetzesentwürfe und Anordnungen werden in Kraft treten, wenn klar u. deutlich fest steht, daß auch die Gegenseite das Gutachten als ein unfehlbares Ganzes und unveränderlich annimmt und wenn Gewißheit dafür gegeben ist, daß die Gegenseite gleichzeitig alle die Maßnahmen trifft, die in dem Gutachten als notwendig bezeichnet sind, um die deutsche

Durchsetzung kann noch der Absicht der Sachverständigen selbst nur als Ganzes angenommen oder verworfen werden. Die Reichsregierung ist bereit, alles, was an ihr liegt, zu tun, um die in England gewonnenen Vorarbeiten zu beaufordern und das Saarland einzutragen in die Wirtschaft zu retten. All die schweren Opfer, die das deutsche Volk in den letzten Monaten für Rettung vor dem Zusammenbruch auf sich genommen hat, waren vergebens gewesen, wenn wir fest bis zur Errreichung des Ziels nicht steh blieben. Wir dürfen nicht die unzählbare, schiere gesellschaftliche Säule auf uns laden, des Deutschen Reiches Unterzung verhindert zu haben. (Klare und klare bei den Kommunisten: Sie selbst sind schuld.) Weil wir im eingeschlossenen Augenblick nicht nationale Disziplin zu wahren wünschen. (Sehr richtig! Sehr gut bei den Mittelparteien!) Das Ausland muß sehen, daß das deutsche Volk gefallen den sich ihm bietenden Weg in die Freiheit gehen will. Das Ausland aber muß endlich auch den Beweis erbringen, daß es zu ehrlicher Verhandlung bereit sei. (Sehr wahr! bei den Mittelparteien.) Nur dann wird sich im deutschen Volke der durch zahllose Enttäuschungen und Demütigungen erschöpfter Glaube an einen wahren und dauernden Frieden wieder feststellen. (Klare bei den Kommunisten: Der Kapitalismus!)

Es geht um deutsche Brüder, es geht um deutsches Land. (Ruf bei den Kommunisten: Um die politischen Gefangen!) Es geht um Deutschlands Rettung in höchster Not. Das Reichsland und seine bedrängten Landesteile an der Ruhr stehen erwartungsvoll auf Sie, meine Damen und Herren, und verlangen von Ihnen, daß Sie ihnen schnell Rüstung und Hilfe bringen. (Lobhafter Beifall bei den Mittelparteien. Langanhänger Linke bei den Kommunisten, der Kanzle und Regierung politisch rechts und links herüberstrahlt. Ruf aus der M. P.: Rechtsschädling! Ruf bei den Kommunisten: Wo bleibt die Linke?)

Präsident Walther schlägt vor, die Befreiung der Regierungserklärung auf morgen zu versetzen, und morgen um 10 Uhr unter der Präsidentur der Regierungserklärung noch den letzten Notstand in allen drei Lesungen zu beraten.

### Die Vormittagssitzung.

Berlin, 4. Juni. Der Bericht der Regierungserklärung waren in der Vormittagssitzung schriftliche Rednerreihen vorausgegangen. Wie zu erwarten war, vertonten die Kommunisten eine Protestkundgebung gegen den gestrigen Ausflug ihres Abgeordneten Remmel auf 20 Tage. Wie bekannt, hat der Reichstagspräsident dem Abgeordneten Remmel gleich nach der Sitzung des Reichsausschusses durch einen Brief das Vertrauen des Reichstagsgebäudes unterstellt. Der Brief konnte nicht zugestellt werden, da der Abgeordnete Remmel nicht aufzufinden war. Er wurde deshalb heute an den Portalen des Reichstags in einer Abfahrt versteckt, bis Remmel wieder hier werden

soll, wenn er das Haus betreten will. Kommt er dem Verbot des Reichstagspräsidenten nicht nach, so soll er mit Gewalt am Betreten des Hauses verhindert werden. Der Reichstag selbst ist heute sehr stark mit Schutzpolizei besetzt, und auch in der Umgebung des Gebäudes patrouilliert ein großes Aufgebot von Schutzpolizei mit umgehängten Karabinern.

Zu Beginn der Sitzung teilte der Reichstagspräsident Walther mit, daß der kommunistische Abgeordnete Remmel gegen seinen Ausschuß Einspruch erhoben habe, weil dieser Einspruch formell und sachlich ungültig sei. Nach der Geschäftsordnung des Reichstags hat das Haus ohne vorherige Absprache durch Abstimmung über diesen Einspruch zu entscheiden. Ein kommunistischer Antrag auf instantielle Abstimmung findet nicht die nötige Unterstützung, da sich für ihn lediglich die Kommunisten erheben. Ebenso wird der Einspruch des Abgeordneten Remmel mit allen gegen die Stimmen der Kommunisten abgestimmt. Nachdem sich der Kommunisten Scholten zur Geschäftsordnung gegen die Erfahrung des Reichstags durch Schutzpolizei ausgetobt und sich durch Benennung der Volksvertretung als "Schandparlament" einen Ordungsrang erholt hat, wird die gestern abgebrochene Beratung über Aufhebung der gegen die Kommunisten Peitscher, Schloß und Einbahn verhängten Unterdrückung wieder aufgenommen, und der Kommunist Scholten beginnt seine durch den Ausschuß seines Genossen Remmel und den dadurch herbeigeführten Abbruch der Handlungen unterdrückte Rede von neuem.

Berlin, 3. Juni. Der Abstenten des Reichstags ist sofort nach der Plenarsitzung zur Bezeichnung des Abstentenfallen in der Sitzung aufgetreten. Die kommunistischen Vertreter nahmen das Verhalten des Abg. Remmel in Schuß. Der Abstenten Walther billigte aber das Verhalten des Reichstagspräsidenten Waller, besonders mit Rücksicht auf die großen Verhinderungen, die dem Präsidenten aus den kommunistischen Reihen zugefügt wurden. Die nächste Sitzung wurde auf Mittwoch vorzeitig um 11 Uhr festgesetzt.

### Sozialdemokratie und Wirtschaft.

Berlin, 3. Juni. Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion hat eine Interpellation über die Wirtschaftslage eingehabt. Diese Interpellation betont die Schwierigkeiten durch die Kreditkrise, den Verlust der deutschen Wirtschaft durch die Frankfurter Polizei, durch die unumstößliche Monopole, und Kartellwirtschaft und durch den Kampf der Industrie gegen Arbeit und Tarifvertrag. Die Haltung der Daxpartei ist ebenfalls in diesem Interpellation. Wer glaubt, in dem Bergmann, im Dienstleistungsbereich der Gewerbe, welches zwecklos mit der geschäftlichen und angestandene Arbeit verrichten man, nicht eine 7-Stundenarbeitszeit? Aber über sollte wissen, daß die wirtschaftliche Lage unfrei und Daseinsbedrohung ist.

Gegenüber der Daxpartei ist die Haltung der Daxpartei.

Berlin, 3. Juni. Wie aus parlamentarischen Kreisen verlautet, wird sich die Bonnische Volksfront an der Regierungsbildung auf der Grundlage der kleinen Koalition nicht beteiligen.

### Neuwahlen in Sicht?

Wie die "D. A. B." wissen will, rechnet man in parlamentarischen Kreisen allgemein mit Neuwahlen innerhalb von 6 bis 8 Wochen, deren Ergebnis wesentlich durch die notwendige Stellungnahme gegenüber den Sachverständigen maßgeblich beeinflußt werden dürfte.

### Verhaftung eines Kommunistenführers

Breslau, 3. Juni. In Breslau ist einer der Hauptführer der berüchtigten Tschako der Kommunisten verhaftet worden. Er ist von wenigen Tagen nach Breslau gekommen, um hier in Schlesien die Tschako zu organisieren. Er handelt sich um einen belohnten militärischen Führer der Kommunisten. Der Name wird vorläufig nicht genannt, weil weitere Angabenungen angefordert werden. Es ist viel Material beschlagnahmt worden, das Ausschluß über die Kläne der Tschako gibt. Außerdem ist ein anderer Führer der Kommunisten, der sich bisher verborgen hielt, verhaftet worden.

### Das Ende des Bergarbeiterstreiks

Der Bergarbeiterstreik neigt sich seinem Ende zu. Ein gewöhnliches Auskommen ist in allen, von diesem gewöhnlichen Wirtschaftskampf bedrohten Schichten der Bevölkerung des Bergarbeiterbezirks zu erwarten. Hier wie überall hat dieser Kampf jedoch ein jädiges Ende in die Krise der Arbeitslosigkeit gefunden. Eine Zeit erforderlich wird. Aber auch die gesamte Wirtschaftsweise überwindet die deutsche Wirtschaft haben schweren Schaden erlitten, der es leicht nicht wieder gut zu machen ist. In diesen ganzen Ausmaße wird man den Schaden erst nach Wiederaufnahme der Arbeit feststellen in der Regel sein. Aber heute sieht schon sehr, daß auf den heutigen Sonntag auch in den stillgelegten Industriebetrieben an einer reellen Wiederaufnahme der Arbeit gearbeitet werden kann. Da werden die Gewerkschaften, die es leicht nicht wieder gut zu machen ist. In diesen ganzen Ausmaße wird man den Schaden erst nach Wiederaufnahme der Arbeit feststellen in der Regel sein. Aber heute sieht schon sehr, daß auf den heutigen Sonntag auch in den stillgelegten Industriebetrieben an einer reellen Wiederaufnahme der Arbeit gearbeitet werden kann. Da werden die Gewerkschaften, die es leicht nicht wieder gut zu machen ist. In diesen ganzen Ausmaße wird man den Schaden erst nach Wiederaufnahme der Arbeit feststellen in der Regel sein. Aber heute sieht schon sehr, daß auf den heutigen Sonntag auch in den stillgelegten Industriebetrieben an einer reellen Wiederaufnahme der Arbeit gearbeitet werden kann. Da werden die Gewerkschaften, die es leicht nicht wieder gut zu machen ist. In diesen ganzen Ausmaße wird man den Schaden erst nach Wiederaufnahme der Arbeit feststellen in der Regel sein. Aber heute sieht schon sehr, daß auf den heutigen Sonntag auch in den stillgelegten Industriebetrieben an einer reellen Wiederaufnahme der Arbeit gearbeitet werden kann. Da werden die Gewerkschaften, die es leicht nicht wieder gut zu machen ist. In diesen ganzen Ausmaße wird man den Schaden erst nach Wiederaufnahme der Arbeit feststellen in der Regel sein. Aber heute sieht schon sehr, daß auf den heutigen Sonntag auch in den stillgelegten Industriebetrieben an einer reellen Wiederaufnahme der Arbeit gearbeitet werden kann. Da werden die Gewerkschaften, die es leicht nicht wieder gut zu machen ist. In diesen ganzen Ausmaße wird man den Schaden erst nach Wiederaufnahme der Arbeit feststellen in der Regel sein. Aber heute sieht schon sehr, daß auf den heutigen Sonntag auch in den stillgelegten Industriebetrieben an einer reellen Wiederaufnahme der Arbeit gearbeitet werden kann. Da werden die Gewerkschaften, die es leicht nicht wieder gut zu machen ist. In diesen ganzen Ausmaße wird man den Schaden erst nach Wiederaufnahme der Arbeit feststellen in der Regel sein. Aber heute sieht schon sehr, daß auf den heutigen Sonntag auch in den stillgelegten Industriebetrieben an einer reellen Wiederaufnahme der Arbeit gearbeitet werden kann. Da werden die Gewerkschaften, die es leicht nicht wieder gut zu machen ist. In diesen ganzen Ausmaße wird man den Schaden erst nach Wiederaufnahme der Arbeit feststellen in der Regel sein. Aber heute sieht schon sehr, daß auf den heutigen Sonntag auch in den stillgelegten Industriebetrieben an einer reellen Wiederaufnahme der Arbeit gearbeitet werden kann. Da werden die Gewerkschaften, die es leicht nicht wieder gut zu machen ist. In diesen ganzen Ausmaße wird man den Schaden erst nach Wiederaufnahme der Arbeit feststellen in der Regel sein. Aber heute sieht schon sehr, daß auf den heutigen Sonntag auch in den stillgelegten Industriebetrieben an einer reellen Wiederaufnahme der Arbeit gearbeitet werden kann. Da werden die Gewerkschaften, die es leicht nicht wieder gut zu machen ist. In diesen ganzen Ausmaße wird man den Schaden erst nach Wiederaufnahme der Arbeit feststellen in der Regel sein. Aber heute sieht schon sehr, daß auf den heutigen Sonntag auch in den stillgelegten Industriebetrieben an einer reellen Wiederaufnahme der Arbeit gearbeitet werden kann. Da werden die Gewerkschaften, die es leicht nicht wieder gut zu machen ist. In diesen ganzen Ausmaße wird man den Schaden erst nach Wiederaufnahme der Arbeit feststellen in der Regel sein. Aber heute sieht schon sehr, daß auf den heutigen Sonntag auch in den stillgelegten Industriebetrieben an einer reellen Wiederaufnahme der Arbeit gearbeitet werden kann. Da werden die Gewerkschaften, die es leicht nicht wieder gut zu machen ist. In diesen ganzen Ausmaße wird man den Schaden erst nach Wiederaufnahme der Arbeit feststellen in der Regel sein. Aber heute sieht schon sehr, daß auf den heutigen Sonntag auch in den stillgelegten Industriebetrieben an einer reellen Wiederaufnahme der Arbeit gearbeitet werden kann. Da werden die Gewerkschaften, die es leicht nicht wieder gut zu machen ist. In diesen ganzen Ausmaße wird man den Schaden erst nach Wiederaufnahme der Arbeit feststellen in der Regel sein. Aber heute sieht schon sehr, daß auf den heutigen Sonntag auch in den stillgelegten Industriebetrieben an einer reellen Wiederaufnahme der Arbeit gearbeitet werden kann. Da werden die Gewerkschaften, die es leicht nicht wieder gut zu machen ist. In diesen ganzen Ausmaße wird man den Schaden erst nach Wiederaufnahme der Arbeit feststellen in der Regel sein. Aber heute sieht schon sehr, daß auf den heutigen Sonntag auch in den stillgelegten Industriebetrieben an einer reellen Wiederaufnahme der Arbeit gearbeitet werden kann. Da werden die Gewerkschaften, die es leicht nicht wieder gut zu machen ist. In diesen ganzen Ausmaße wird man den Schaden erst nach Wiederaufnahme der Arbeit feststellen in der Regel sein. Aber heute sieht schon sehr, daß auf den heutigen Sonntag auch in den stillgelegten Industriebetrieben an einer reellen Wiederaufnahme der Arbeit gearbeitet werden kann. Da werden die Gewerkschaften, die es leicht nicht wieder gut zu machen ist. In diesen ganzen Ausmaße wird man den Schaden erst nach Wiederaufnahme der Arbeit feststellen in der Regel sein. Aber heute sieht schon sehr, daß auf den heutigen Sonntag auch in den stillgelegten Industriebetrieben an einer reellen Wiederaufnahme der Arbeit gearbeitet werden kann. Da werden die Gewerkschaften, die es leicht nicht wieder gut zu machen ist. In diesen ganzen Ausmaße wird man den Schaden erst nach Wiederaufnahme der Arbeit feststellen in der Regel sein. Aber heute sieht schon sehr, daß auf den heutigen Sonntag auch in den stillgelegten Industriebetrieben an einer reellen Wiederaufnahme der Arbeit gearbeitet werden kann. Da werden die Gewerkschaften, die es leicht nicht wieder gut zu machen ist. In diesen ganzen Ausmaße wird man den Schaden erst nach Wiederaufnahme der Arbeit feststellen in der Regel sein. Aber heute sieht schon sehr, daß auf den heutigen Sonntag auch in den stillgelegten Industriebetrieben an einer reellen Wiederaufnahme der Arbeit gearbeitet werden kann. Da werden die Gewerkschaften, die es leicht nicht wieder gut zu machen ist. In diesen ganzen Ausmaße wird man den Schaden erst nach Wiederaufnahme der Arbeit feststellen in der Regel sein. Aber heute sieht schon sehr, daß auf den heutigen Sonntag auch in den stillgelegten Industriebetrieben an einer reellen Wiederaufnahme der Arbeit gearbeitet werden kann. Da werden die Gewerkschaften, die es leicht nicht wieder gut zu machen ist. In diesen ganzen Ausmaße wird man den Schaden erst nach Wiederaufnahme der Arbeit feststellen in der Regel sein. Aber heute sieht schon sehr, daß auf den heutigen Sonntag auch in den stillgelegten Industriebetrieben an einer reellen Wiederaufnahme der Arbeit gearbeitet werden kann. Da werden die Gewerkschaften, die es leicht nicht wieder gut zu machen ist. In diesen ganzen Ausmaße wird man den Schaden erst nach Wiederaufnahme der Arbeit feststellen in der Regel sein. Aber heute sieht schon sehr, daß auf den heutigen Sonntag auch in den stillgelegten Industriebetrieben an einer reellen Wiederaufnahme der Arbeit gearbeitet werden kann. Da werden die Gewerkschaften, die es leicht nicht wieder gut zu machen ist. In diesen ganzen Ausmaße wird man den Schaden erst nach Wiederaufnahme der Arbeit feststellen in der Regel sein. Aber heute sieht schon sehr, daß auf den heutigen Sonntag auch in den stillgelegten Industriebetrieben an einer reellen Wiederaufnahme der Arbeit gearbeitet werden kann. Da werden die Gewerkschaften, die es leicht nicht wieder gut zu machen ist. In diesen ganzen Ausmaße wird man den Schaden erst nach Wiederaufnahme der Arbeit feststellen in der Regel sein. Aber heute sieht schon sehr, daß auf den heutigen Sonntag auch in den stillgelegten Industriebetrieben an einer reellen Wiederaufnahme der Arbeit gearbeitet werden kann. Da werden die Gewerkschaften, die es leicht nicht wieder gut zu machen ist. In diesen ganzen Ausmaße wird man den Schaden erst nach Wiederaufnahme der Arbeit feststellen in der Regel sein. Aber heute sieht schon sehr, daß auf den heutigen Sonntag auch in den stillgelegten Industriebetrieben an einer reellen Wiederaufnahme der Arbeit gearbeitet werden kann. Da werden die Gewerkschaften, die es leicht nicht wieder gut zu machen ist. In diesen ganzen Ausmaße wird man den Schaden erst nach Wiederaufnahme der Arbeit feststellen in der Regel sein. Aber heute sieht schon sehr, daß auf den heutigen Sonntag auch in den stillgelegten Industriebetrieben an einer reellen Wiederaufnahme der Arbeit gearbeitet werden kann. Da werden die Gewerkschaften, die es leicht nicht wieder gut zu machen ist. In diesen ganzen Ausmaße wird man den Schaden erst nach Wiederaufnahme der Arbeit feststellen in der Regel sein. Aber heute sieht schon sehr, daß auf den heutigen Sonntag auch in den stillgelegten Industriebetrieben an einer reellen Wiederaufnahme der Arbeit gearbeitet werden kann. Da werden die Gewerkschaften, die es leicht nicht wieder gut zu machen ist. In diesen ganzen Ausmaße wird man den Schaden erst nach Wiederaufnahme der Arbeit feststellen in der Regel sein. Aber heute sieht schon sehr, daß auf den heutigen Sonntag auch in den stillgelegten Industriebetrieben an einer reellen Wiederaufnahme der Arbeit gearbeitet werden kann. Da werden die Gewerkschaften, die es leicht nicht wieder gut zu machen ist. In diesen ganzen Ausmaße wird man den Schaden erst nach Wiederaufnahme der Arbeit feststellen in der Regel sein. Aber heute sieht schon sehr, daß auf den heutigen Sonntag auch in den stillgelegten Industriebetrieben an einer reellen Wiederaufnahme der Arbeit gearbeitet werden kann. Da werden die Gewerkschaften, die es leicht nicht wieder gut zu machen ist. In diesen ganzen Ausmaße wird man den Schaden erst nach Wiederaufnahme der Arbeit feststellen in der Regel sein. Aber heute sieht schon sehr, daß auf den heutigen Sonntag auch in den stillgelegten Industriebetrieben an einer reellen Wiederaufnahme der Arbeit gearbeitet werden kann. Da werden die Gewerkschaften, die es leicht nicht wieder gut zu machen ist. In diesen ganzen Ausmaße wird man den Schaden erst nach Wiederaufnahme der Arbeit feststellen in der Regel sein. Aber heute sieht schon sehr, daß auf den heutigen Sonntag auch in den stillgelegten Industriebetrieben an einer reellen Wiederaufnahme der Arbeit gearbeitet werden kann. Da werden die Gewerkschaften, die es leicht nicht wieder gut zu machen ist. In diesen ganzen Ausmaße wird man den Schaden erst nach Wiederaufnahme der Arbeit feststellen in der Regel sein. Aber heute sieht schon sehr, daß auf den heutigen Sonntag auch in den stillgelegten Industriebetrieben an einer reellen Wiederaufnahme der Arbeit gearbeitet werden kann. Da werden die Gewerkschaften, die es leicht nicht wieder gut zu machen ist. In diesen ganzen Ausmaße wird man den Schaden erst nach Wiederaufnahme der Arbeit feststellen in der Regel sein. Aber heute sieht schon sehr, daß auf den heutigen Sonntag auch in den stillgelegten Industriebetrieben an einer reellen Wiederaufnahme der Arbeit gearbeitet werden kann. Da werden die Gewerkschaften, die es leicht nicht wieder gut zu machen ist. In diesen ganzen Ausmaße wird man den Schaden erst nach Wiederaufnahme der Arbeit feststellen in der Regel sein. Aber heute sieht schon sehr, daß auf den heutigen Sonntag auch in den stillgelegten Industriebetrieben an einer reellen Wiederaufnahme der Arbeit gearbeitet werden kann. Da werden die Gewerkschaften, die es leicht nicht wieder gut zu machen ist. In diesen ganzen Ausmaße wird man den Schaden erst nach Wiederaufnahme der Arbeit feststellen in der Regel sein. Aber heute sieht schon sehr, daß auf den heutigen Sonntag auch in den stillgelegten Industriebetrieben an einer reellen Wiederaufnahme der Arbeit gearbeitet werden kann. Da werden die Gewerkschaften, die es leicht nicht wieder gut zu machen ist. In diesen ganzen Ausmaße wird man den Schaden erst nach Wiederaufnahme der Arbeit feststellen in der Regel sein. Aber heute sieht schon sehr, daß auf den heutigen Sonntag auch in den stillgelegten Industriebetrieben an einer reellen Wiederaufnahme der Arbeit gearbeitet werden kann. Da werden die Gewerkschaften, die es leicht nicht wieder gut zu machen ist. In diesen ganzen Ausmaße wird man den Schaden erst nach Wiederaufnahme der Arbeit feststellen in der Regel sein. Aber heute sieht schon sehr, daß auf den heutigen Sonntag auch in den stillgelegten Industriebetrieben an einer reellen Wiederaufnahme der Arbeit gearbeitet werden kann. Da werden die Gewerkschaften, die es leicht nicht wieder gut zu machen ist. In diesen ganzen Ausmaße wird man den Schaden erst nach Wiederaufnahme der Arbeit feststellen in der Regel sein. Aber heute sieht schon sehr, daß auf den heutigen Sonntag auch in den stillgelegten Industriebetrieben an einer reellen Wiederaufnahme der Arbeit gearbeitet werden kann. Da werden die Gewerkschaften, die es leicht nicht wieder gut zu machen ist. In diesen ganzen Ausmaße wird man den Schaden erst nach Wiederaufnahme der Arbeit feststellen in der Regel sein. Aber heute sieht schon sehr, daß auf den heutigen Sonntag auch in den stillgelegten Industriebetrieben an einer reellen Wiederaufnahme der Arbeit gearbeitet werden kann. Da werden die Gewerkschaften, die es leicht nicht wieder gut zu machen ist. In diesen ganzen Ausmaße wird man den Schaden erst nach Wiederaufnahme der Arbeit feststellen in der Regel sein. Aber heute sieht schon sehr, daß auf den heutigen Sonntag auch in den stillgelegten Industriebetrieben an einer reellen Wiederaufnahme der Arbeit gearbeitet werden kann. Da werden die Gewerkschaften, die es leicht nicht wieder gut zu machen ist. In diesen ganzen Ausmaße wird man den Schaden erst nach Wiederaufnahme der Arbeit feststellen in der Regel sein. Aber heute sieht schon sehr, daß auf den heutigen Sonntag auch in den stillgelegten Industriebetrieben an einer reellen Wiederaufnahme der Arbeit gearbeitet werden kann. Da werden die Gewerkschaften, die es leicht nicht wieder gut zu machen ist. In diesen ganzen Ausmaße wird man den Schaden erst nach Wiederaufnahme der Arbeit feststellen in der Regel sein. Aber heute sieht schon sehr, daß auf den heutigen Sonntag auch in den stillgelegten Industriebetrieben an einer reellen Wiederaufnahme der Arbeit gearbeitet werden kann. Da werden die Gewerkschaften, die es leicht nicht wieder gut zu machen ist. In diesen ganzen Ausmaße wird man den Schaden erst nach Wiederaufnahme der Arbeit feststellen in der Regel sein. Aber heute sieht schon sehr, daß auf den heutigen Sonntag auch in den stillgelegten Industriebetrieben an einer reellen Wiederaufnahme der Arbeit gearbeitet werden kann. Da werden die Gewerkschaften, die es leicht nicht wieder gut zu machen ist. In diesen ganzen Ausmaße wird man den Schaden erst nach Wiederaufnahme der Arbeit feststellen in der Regel sein. Aber heute sieht schon sehr, daß auf den heutigen Sonntag auch in den stillgelegten Industriebetrieben an einer reellen Wiederaufnahme der Arbeit gearbeitet werden kann. Da werden die Gewerkschaften, die es leicht nicht wieder gut zu machen ist. In diesen ganzen Ausmaße wird man den Schaden erst nach Wiederaufnahme der Arbeit feststellen in der Regel sein. Aber heute sieht schon sehr, daß auf den heutigen Sonntag auch in den stillgelegten Industriebetrieben an einer reellen Wiederaufnahme der Arbeit gearbeitet werden kann. Da werden die Gewerkschaften, die es leicht nicht wieder gut zu machen ist. In diesen ganzen Ausmaße wird man den Schaden erst nach Wiederaufnahme der Arbeit feststellen in der Regel sein. Aber heute sieht schon sehr, daß auf den heutigen Sonntag auch in den stillgelegten Industriebetrieben an einer reellen Wiederaufnahme der Arbeit gearbeitet werden kann. Da werden die Gewerkschaften, die es leicht nicht wieder gut zu machen ist. In diesen ganzen Ausmaße wird man den Schaden erst nach Wiederaufnahme der Arbeit feststellen in der Regel sein. Aber heute sieht schon sehr, daß auf den heutigen Sonntag auch in den stillgelegten Industriebetrieben an einer reellen Wiederaufnahme der Arbeit gearbeitet werden kann. Da werden die Gewerkschaften, die es leicht nicht wieder gut zu machen ist. In diesen ganzen Ausmaße wird man den Schaden erst nach Wiederaufnahme der Arbeit feststellen in der Regel sein. Aber heute sieht schon sehr, daß auf den heutigen Sonntag auch in den stillgelegten Industriebetrieben an einer reellen Wiederaufnahme der Arbeit gearbeitet werden kann. Da werden die Gewerkschaften, die es leicht nicht wieder gut zu machen ist. In diesen ganzen Ausmaße wird man den Schaden erst nach Wiederaufnahme der Arbeit feststellen in der Regel sein. Aber heute sieht schon sehr, daß auf den heutigen Sonntag auch in den stillgelegten Industriebetrieben an einer reellen Wiederaufnahme der Arbeit gearbeitet werden kann. Da werden die Gewerkschaften, die es leicht nicht wieder gut zu machen ist. In diesen ganzen Ausmaße wird man den Schaden erst nach Wiederaufnahme der Arbeit feststellen in der Regel sein. Aber heute sieht schon sehr, daß auf den heutigen Sonntag auch in den stillgelegten Industriebetrieben an einer reellen Wiederaufnahme der Arbeit gearbeitet werden kann. Da werden die Gewerkschaften, die es leicht nicht wieder gut zu machen ist. In diesen ganzen Ausmaße wird man den Schaden erst nach Wiederaufnahme der Arbeit feststellen in der Regel sein. Aber heute sieht schon sehr, daß auf den heutigen Sonntag auch in den stillgelegten Industriebetrieben an einer reellen Wiederaufnahme der Arbeit gearbeitet werden kann. Da werden die Gewerkschaften, die es leicht nicht wieder gut zu machen ist. In diesen ganzen Ausmaße wird man den Schaden erst nach Wiederaufnahme der Arbeit feststellen in der Regel sein. Aber heute sieht schon sehr, daß auf den heutigen Sonntag auch in den stillgelegten Industriebetrieben an einer reellen Wiederaufnahme der Arbeit gearbeitet werden kann. Da werden die Gewerkschaften, die es leicht nicht wieder gut zu machen ist. In diesen ganzen Ausmaße wird man den Schaden erst nach Wiederaufnahme der Arbeit feststellen in der Regel sein. Aber heute sieht schon sehr, daß auf den heutigen Sonntag auch in den stillgelegten Industriebetrieben an einer reellen Wiederaufnahme der Arbeit gearbeitet werden kann. Da werden die Gewerkschaften, die es leicht nicht wieder gut zu machen ist. In diesen ganzen Ausmaße wird man den Schaden erst nach Wiederaufnahme der Arbeit feststellen in der Regel sein. Aber heute sieht schon sehr, daß auf den heutigen Sonntag auch in den stillgelegten Industriebetrieben an einer reellen Wiederaufnahme der Arbeit gearbeitet werden kann. Da werden die Gewerkschaften, die es leicht nicht wieder gut zu machen ist. In diesen ganzen Ausmaße wird man den Schaden erst nach Wiederaufnahme der Arbeit feststellen in der Regel sein. Aber heute sieht schon sehr, daß auf den heutigen Sonntag auch in den stillgelegten Industriebetrieben an einer reellen Wiederaufnahme der Arbeit gearbeitet werden kann. Da werden die Gewerkschaften, die es leicht nicht wieder gut zu machen ist. In diesen ganzen Ausmaße wird man den Schaden erst nach Wiederaufnahme der Arbeit feststellen in der Regel sein. Aber heute sieht schon sehr, daß auf den heutigen Sonntag auch in den stillgelegten Industriebetrieben an einer reellen Wiederaufnahme der Arbeit gearbeitet werden kann. Da werden die Gewerkschaften, die es leicht nicht wieder gut zu machen ist. In diesen ganzen Ausmaße wird man den Schaden erst nach Wiederaufnahme der Arbeit feststellen in der Regel sein. Aber heute sieht schon sehr, daß auf den heutigen Sonntag auch in den stillgelegten Industriebetrieben an einer reellen Wiederaufnahme der Arbeit gearbeitet werden kann. Da werden die Gewerkschaften, die es leicht nicht wieder gut zu machen ist. In diesen ganzen Ausmaße wird man den Schaden erst nach Wiederaufnahme der Arbeit feststellen in der Regel sein. Aber heute sieht schon sehr, daß auf den heutigen Sonntag auch in den stillgelegten Industriebetrieben an einer reellen Wiederaufnahme der Arbeit gearbeitet werden kann. Da werden die Gewerkschaften, die es leicht nicht wieder gut zu machen ist. In diesen ganzen Ausmaße wird man den Schaden erst nach Wiederaufnahme der Arbeit feststellen in der Regel sein. Aber heute sieht schon sehr, daß auf den heutigen Sonntag auch in den stillgelegten Industriebetrieben an einer reellen Wiederaufnahme der Arbeit gearbeitet werden kann. Da werden die Gewerkschaften, die es leicht nicht wieder gut zu machen ist. In diesen ganzen Ausmaße wird man den Schaden erst nach Wiederaufnahme der Arbeit feststellen in der Regel sein. Aber heute sieht schon sehr, daß auf den heutigen Sonntag auch in den stillgelegten Industriebetrieben an einer reellen Wiederaufnahme der Arbeit gearbeitet werden kann. Da werden die Gewerkschaften, die es leicht nicht wieder gut zu machen ist. In diesen ganzen Ausmaße wird man den Schaden erst nach Wiederaufnahme der Arbeit feststellen in der Regel sein. Aber heute sieht schon sehr, daß auf den heutigen Sonntag auch in den stillgelegten Industriebetrieben an einer reellen Wiederaufnahme der Arbeit gearbeitet werden kann. Da werden die Gewerkschaften, die es leicht nicht wieder gut zu machen ist. In diesen ganzen Ausmaße wird man den Schaden erst nach Wiederaufnahme der Arbeit feststellen in der Regel sein. Aber heute sieht schon sehr, daß auf den heutigen Sonntag auch in den stillgelegten Industriebetrieben an einer reellen Wiederaufnahme der Arbeit gearbeitet werden kann. Da werden die Gewerkschaften, die es leicht nicht wieder gut zu machen ist. In diesen ganzen Ausmaße wird man den Schaden erst nach Wiederaufnahme der Arbeit feststellen in der Regel sein. Aber heute sieht schon sehr, daß auf den heutigen Sonntag auch in den stillgelegten Industriebetrieben an einer reellen Wiederaufnahme der Arbeit gearbeitet werden kann. Da werden die Gewerkschaften, die es leicht nicht wieder gut zu machen ist. In diesen ganzen Ausmaße wird man den Schaden erst nach Wiederaufnahme der Arbeit feststellen in der Regel sein. Aber heute sieht schon sehr, daß auf den heutigen Sonntag auch in den stillgelegten Industriebetrieben an einer reellen Wiederaufnahme der Arbeit gearbeitet werden kann. Da werden die Gewerkschaften, die es leicht nicht wieder gut zu machen ist. In diesen ganzen Ausmaße wird man den Schaden erst nach Wiederaufnahme der Arbeit feststellen in der Regel sein. Aber heute sieht schon sehr, daß auf den heutigen Sonntag auch in den stillgelegten Industriebetrieben an einer reellen Wiederaufnahme der Arbeit gearbeitet werden kann. Da werden die Gewerkschaften, die es leicht nicht wieder gut zu machen ist. In diesen ganzen Ausmaße wird man den Schaden erst nach Wiederaufnahme der Arbeit feststellen in der Regel sein. Aber heute sieht schon sehr, daß auf den heutigen Sonntag auch in den stillgelegten Industriebetrieben an einer reellen Wiederaufnahme der Arbeit gearbeitet werden kann. Da werden die Gewerkschaften, die es leicht nicht wieder gut zu machen ist. In diesen ganzen Ausmaße wird man den Schaden erst nach Wiederaufnahme der Arbeit feststellen in der Regel sein. Aber heute sieht schon sehr, daß auf den heutigen Sonntag auch in den stillgelegten Industriebetrieben an einer reellen Wiederaufnahme der Arbeit gearbeitet werden kann. Da werden die Gewerkschaften, die es leicht nicht wieder gut zu machen ist. In diesen ganzen Ausmaße wird man den Schaden erst nach Wiederaufnahme der Arbeit feststellen in der Regel sein. Aber heute sieht schon sehr, daß auf den heutigen Sonntag auch in den stillgelegten Industriebetrieben an einer reellen Wiederaufnahme der Arbeit gearbeitet werden kann. Da werden die Gewerkschaften, die es leicht nicht wieder gut zu machen ist. In diesen ganzen Ausmaße wird man den Schaden erst nach Wiederaufnahme der Arbeit feststellen in der Regel sein. Aber heute sieht schon sehr, daß auf den heutigen Sonntag auch in den stillgelegten Industriebetrieben an einer reellen Wiederaufnahme der Arbeit gearbeitet werden kann. Da werden die Gewerkschaften, die es leicht nicht wieder gut zu machen ist. In diesen ganzen Ausmaße wird man den Schaden erst nach Wiederaufnahme der Arbeit feststellen in der Regel sein. Aber heute sieht schon sehr, daß auf den heutigen Sonntag auch in den stillgelegten Industriebetrieben an einer reellen Wiederaufnahme der Arbeit gearbeitet werden kann. Da werden die Gewerkschaften, die es leicht nicht wieder gut zu machen ist. In diesen ganzen Ausmaße wird man den Schaden erst nach Wiederaufnahme der Arbeit feststellen in der Regel sein. Aber heute sieht schon sehr, daß auf den heutigen Sonntag auch in den stillgelegten Industriebetrieben an einer reellen Wiederaufnahme der Arbeit gearbeitet werden kann. Da werden die Gewerkschaften, die es leicht nicht wieder gut zu machen ist. In diesen ganzen Ausmaße wird man den Schaden erst nach Wiederaufnahme der Arbeit feststellen in der Regel sein. Aber heute sieht schon sehr, daß auf den heutigen Sonntag auch in den stillgelegten Industriebetrieben an einer reellen Wiederaufnahme der Arbeit gearbeitet werden kann. Da werden die Gewerkschaften, die es leicht nicht wieder gut zu machen ist. In diesen ganzen Ausmaße wird man den Schaden erst nach Wiederaufnahme der Arbeit feststellen in der Regel sein. Aber heute sieht schon sehr, daß auf den heutigen Sonntag auch in den stillgelegten Industriebetrieben an einer reellen Wiederaufnahme der Arbeit gearbeitet werden kann. Da werden die Gewerkschaften, die es leicht nicht wieder gut zu machen ist. In diesen ganzen Ausmaße wird man den Schaden erst nach Wiederaufnahme der Arbeit feststellen in der Regel sein. Aber heute sieht schon sehr, daß auf den heutigen Sonntag auch in den stillgelegten Industriebetrieben an einer reellen Wiederaufnahme der Arbeit gearbeitet werden kann. Da werden die Gewerkschaften, die es leicht nicht wieder gut zu machen ist. In diesen ganzen Ausmaße wird man den Schaden erst nach Wiederaufnahme der Arbeit feststellen in der Regel sein. Aber heute sieht schon sehr, daß auf den heutigen Sonntag auch in den stillgelegten Industriebetrieben an einer reellen Wiederaufnahme der Arbeit gearbeitet werden kann. Da werden die Gewerkschaften, die es leicht nicht wieder gut zu machen ist. In diesen ganzen Ausmaße wird man den Schaden erst nach Wiederaufnahme der Arbeit feststellen in der Regel sein. Aber heute sieht schon sehr, daß auf den heutigen Sonntag auch in den stillgelegten Industriebetrieben an einer reellen Wiederaufnahme der Arbeit gearbeitet werden kann. Da werden die Gewerkschaften, die es leicht nicht wieder gut zu machen ist. In diesen ganzen Ausmaße wird man den Schaden erst nach Wiederaufnahme der Arbeit feststellen in der Regel sein. Aber heute sieht schon sehr, daß auf den heutigen Sonntag auch in den stillgelegten Industriebetrieben an einer reellen Wiederaufnahme der Arbeit gearbeitet werden kann. Da werden die Gewerkschaften, die es leicht nicht wieder gut zu machen ist. In diesen ganzen Ausmaße wird man den Schaden erst nach Wiederaufnahme der Arbeit feststellen in der Regel sein. Aber heute sieht schon sehr, daß auf den heutigen Sonntag auch in den stillgelegten Industriebetrieben an einer reellen Wiederaufnahme der Arbeit gearbeitet werden kann. Da werden die Gewerkschaften, die es leicht nicht wieder gut zu machen ist. In diesen ganzen Ausmaße wird man den Schaden erst nach Wiederaufnahme der Arbeit feststellen in der Regel sein. Aber heute sieht schon sehr, daß auf den heutigen Sonntag auch in den stillgelegten Industriebetrieben an einer reellen Wiederaufnahme der Arbeit gearbeitet werden kann. Da werden die Gewerkschaften, die es leicht nicht wieder gut zu machen ist. In diesen ganzen Ausmaße wird man den Schaden erst nach Wiederaufnahme der Arbeit feststellen in der Regel sein. Aber heute sieht schon sehr, daß auf den heutigen Sonntag auch in

## Der Anschlag auf Dr. Seipel

Wien, 3. Juni. Der Zustand des Bundeskanzlers Dr. Seipel ist in dem ärztlichen Bericht von halb zwei Uhr nachmittags als zufriedenstellend, die Temperatur als fiebertlos und der Puls als normal bezeichnet. Das jugendliche Beben war im Laufe des Tages erheblich besser. Der Klang des herzlichen Begegnung und erklang sich bei Besuchern, ob der Anschlag leinert. Verhöhnung in den politischen Verhältnissen herbeigeführt habe. Das Mützen aufstellung des Bundes am Abend voriges und der Tag des Hochstiftes ist vorbehaltlich noch verborgen worden. Aus allen Zeiten der Höflichkeit und von den amtlichen Stellen des Auslands treffen Teilnahmebedürfnisse ein. Gauleiter Blumenkampen wurden abgegeben. Ein Staatenbank und im Bundeskanzleramt liegen Beschlüsse auf, die bereits zahlreiche Erwagungen aufweisen.

Die öffentlichen Abgesetzten verankerten Entlastungsversicherungen. Der Nationalrat möchte heute in einer Sitzung den Antrag damit. Die Eröffnung des Präsidenten des Nationalrats, Wissel, wurde vorher von den Parteien bereitgestellt. Auch die Sozialdemokraten hatten sie gefüllt und erhalten sich bei ihrer Begegnung mit den anderen Parteien von den Sozialen. Die Landesregierung spricht den Abgängen des Nationalrats und der geringen Bevölkerung und seiner Beauftragten über den Anschlag aus und fordert zur Ausprägung der unvermeidlichen Meinungsverschiedenheiten mit dem einen Kulturstoffe wichtigen geistigen Waffen auf. Diese Aufgabe wird auch besonders an die Freie gerichtet. Nach dem warmen Aufnahmestrauß des Stadtkomitees und des ganzen Gemeinderates und der Freude über den glänzenden Kranzentrabattus stand, und teilte mit, daß er sofort nach Bekanntwerden des Anschlags seine Teilnahme durch einen persönlichen Brief im Staatsministerium bestimmt habe.

Der Kaiser-Jubiläum wurde heute ins Kapellensaal übergeführt. Seine mehrjährige Vernehmung ergab noch eine klare Bild seines Handlung. Seine Aussagen sind hinterhältig und nicht frei von Widerprüchen. Wenn er auf einem Alterspruch erkrankt wird, juriert er einen Dämmerungsfall. Wahrs ist, daß er dem Alterspruch lange vor der Tat beßt und daß er die Welt nach Prag und Wien bezahlt hat von dem Stillgeld seiner Frau und seiner Schwester, das er erhoben und unterschlagen hatte.

## Ministeriat in Wien

Wien, 3. Juni. Altmühlhäuser Frank W. gestern nachmittag auf dem Rundschau im Wien eingetroffen, wo er vom Bundesminister des Innern erwartet wurde. Die beiden Minister begaben sich sofort ins Bundeskanzleramt. Dort fand unter dem Vorzug des Bismarck-Los ein Ministerialrat statt. Der Ministerialrat bestätigte ja mit seinen parlamentarischen Arbeiten und der Beurteilung zur bevorstehenden Tätigkeit des Kaiser-Komitees in Genf, wobei man einen früheren Ministerialratschluss Bundesminister Gruberger und Vizekanzler Deichseln vertreten werden.

In der heutigen außerordentlichen Sitzung des Nationalrates wird gleich nötige der Regierung eine Erklärung abgegeben. Nach Schluß des Ministerials führte der Bismarck in Begleitung des Bundesministers Schmitz in das Wiener Konzil, um dem Bundeskanzler auf dessen Banch einen Besuch abzuholen, der ganz kurz Zeit dauerte. In den Abendstunden trafen Areal und Schmitz im Parlament mit dem Präsidenten des Nationalrats Wissel und mit den Obmannern der Abgeordneten zu einer Verhandlung zusammen. Das Votum des Wiener Bürgerschafts.

Wien, 3. Juni. Der leitende Polizeiverwaltung Wiens Waldecker erklärte der sozialdemokratischen Bürgerschaft, daß es wohl niemand in ganz Wien, der diesen Anschlag nicht sowohl vom rein persönlichen wie vom staatspolitischen Standpunkt aus verurteilen und beklagen würde. Die Sozialdemokraten haben trotz aller Geze-

itreis an dem Bundeskanzler seine persönliche Schlaghaftigkeit, seine Hellsartheit und seine außerordentlichen Fähigkeiten anerkannt, wenn er seiner Partei vorwürfe.

## Die neue Finnlandische Regierung

Hamburg, 2. Juni. Das neue finnische Regierung umfaßt allein Vertreter aller bürgerlichen Reichsgruppen und führt ihm steht eine Majorität von 60 Prozent der Abgeordneten. Das Regierungskomitee besteht aus vorwiegend Aufgaben der Regierung die Belebung der inneren und äußeren Sicherheit des Reiches und unterstreicht die Autonomie, als Wissensquelle zu bestimmen, die der Ritter für einen geschichtswissenschaftlichen Historiker berufen können. Die Bezeichnungsfreiheit muss geführt und weiter entdeckt werden, die jüngste getrennte Wissenschaftliche innerhalb des Bereichswohns kann gezeigt. Die außenpolitische Linie sollte sie die guten friedlichen Beziehungen zu den anderen Staaten unterschiedlich aufrechtzuerhalten und weiter entdeckt.

## Aus Provinz und Nachbargebieten

Bad Ems, 3. Juni. Unterström Alterumsruhe wurden bei Umbauarbeiten auf einem Amboß auf dem Markttag gemacht. In dem alten Bauwerk wurde ein zentraler Turnplatz freigelegt. Seither wurden die Steinblöcke aufgehoben, die aus der Karolingerzeit stammen sollen.

## Aus Stadt und Land Stadtverordneten-Verhandlung zu

Bad Ems.

(Schluß)

2. Vertragsabschluß mit dem Ritter über Verpfändung von Weizengelände. Die Pacht des Landes (Sportplatz) ist mit 20 Pf. berechnet. Stadtrat Müller (Romm) findet, daß der Ritter das Gelände kostenlos für Sportanlässe zur Verfügung stellen könnte. Schloß Sonnen erklärt die Pacht durch die Einzahlung der Gutsanlage für gedacht. Die Vorlage findet die Zustimmung der Verhandlung.

3. Auflösung der Schulbuchbeläge. Die Auflösung erfolgt laut Vorlage mit 100 Prozent des eingeschlagenen Betrages, in Goldmark nach dem jetzigen Berliner Mindestpreis errechnet. Die Gesamtkasse der auftretenden Betriebe beläuft sich auf 5700 Mark. Eine Auszahlung kann verhindert noch nicht erfolgen; Ihnen werden erst ab 1. 4. 25 gezahlt. Bestes findet Stadtrat Müller (Romm) für ungerecht, er verlangt sofortige Vergebung. Beig. Schloß erwidert, daß die 100-Prozent-Auflösung ein wechselseitiges Grundstück ist und gemeinsame gegen die Staatsverordnungen verstößt, die eine Auflösung von 10-15 Prozent vorschreiben. Die Vorlage wird angenommen.

4. Der Anfangsatz eines 43 Quadranten, grünen Geländes in der Kochbach zum Einbau eines Wasserbehälters wird ohne weiteres genehmigt. Damit ist die Tagesordnung erledigt.

### Mittelstunden.

Stadtrat Müller (Romm) überträgt einen Antrag, in dem er die Art der Gewerbeschule schildert und deren Förderung, produktive Arbeit mit 60 Pf. Stundenlohn, bekannt. Außerdem fordert er die Wohlfahrt- und Armenpflege und verzögert Abstimmung.

Stadtrat Hesse stellt einen Antrag auf Revision und Erneuerung der Bergungsverordnungen der Kreisordnung von Dax u. d. Er begründet den Antrag durch ein Schreiben der Kreisverwaltung, die durch die hohe Steuerlast sich geschildert fühlt, da die entzweigehenden Einnahmen anscheinlich Gleichgültig über ihr denkbaren Fall von einer privaten

Hand an. Man müsse dem Bergbaubetrieb im eigenen Interesse entgegenkommen. Beig. Schloß kann sich dazu nicht entscheiden, zumal ich doch auch der Stadtrat darauf aufmerkt. Stadtrat Klemmer ist auch der Ansicht und glaubt eher, eine Erhöhung der Bergsteuer zu fördern. Die Geschäftsführer müßten auch hohe Steuern zahlen. Stadtrat Hesse sieht keinen Antrag aufrecht und betont nochmals, daß es sich hier nur um Bergungsverordnungen handelt, Gewerbe- und Umweltrecht bleiben unberührt. Eine Erhöhung der Bergverordnung sei nicht beantragt werden. Beig. Schloß erwidert, daß Bergsteuerwerben an den Bergbaustat zu richten sind, der auch entscheidend ist.

Weiter verzichtet Stadtrat Hesse einen Verhandlungsversuch von etwa 20 Minuten, gegen die Zustimmung der Ritterstube während der Kurzzeit. Besonders herausgehoben sind die Unannehmlichkeiten, die die Abstimmungen mit sich bringen, die beliebte Sammlungsstelle, die Umstellung des Verkehrs durch die Wilmersdorfer Straße, die eine Aufenthaltsdistanz infolge des Verkehrssteigens steigen kann. Die Belebung des Wirtschaftslebens kann gezeigt. Die außenpolitische Linie sollte sie die guten friedlichen Beziehungen zu den anderen Staaten unterschiedlich aufrechtzuerhalten und weiter entdeckt.

Zum Schluss kommen noch Wohnungssorgen zur Erörterung. Die Sitzung endet gegen 6 Uhr.

Bad Ems, 5. Juni. (Furttheater.) Am Freitag findet die bereits angekündigte Aufführung des Studentenstücks „Al-Holberg“ von Peter Förster durch das Schauspielensemble des Coburger Stadttheaters statt. Die Cobinger Künstler haben mit diesem Schauspiel im eigenen Theater und bei Olympia große Erfolge gehabt und die den hiesigen Galaspiele deswegen sehr schätzen. Besonders ist eine Plan über die Höhe der Zuschlagssumme erzielt.

Bad Ems, 5. Juni. (Elternheitswochen). Auch an den vierjährigen Volksschulen soll am 22. d. J. die Neuwahl der Elternvertreter erfolgen. Bereits Ende der Elternversammlungen, in denen die Wahlberechtigten gebeten wurden, haben bereits stimmberechtigte Elternabstimmungen, die mindestens 10 Wahlberechtigte zu unterzeichnen sind, müssen bis zum 12. d. J. an die Vorsitzenden der Wahlkommissionen übergeben werden. Vorsitzender des Wahlkomitees des Schülerrates ist Herr Georg Eichholz, Coburgerstraße.

Bad Ems, 5. Juni. (Elternversammlung). Am Montag, den 2. Juni, fand in der Aula der Kaiser-Friedrich-Schule die zweite Elternversammlung der Luisenschule und der Kaiser-Friedrich-Schule statt. Es wurden die Wahlvoraussetzungen gemacht. Vorsitzender des Wahlkomitees der Luisenschule ist Frau Lehrer Möhl, Vorsitzender des Walpurgisvereins der Kaiser-Friedrich-Schule Herr Richter Gerhard. Die Wahlvoraussetzungen, die mindestens 10 Unterströmern erfüllt sind, sind bis zum 12. Juni an die Vorsitzenden eingesandt.

Bad Ems, 5. Juni. (Schlossgericht). I. Vätermelster Adolf G. zu Dax war angetreten, um den Platz für 50 Pf. verkaufen zu haben, während ein Preis von 40 Pf. angestrebt wurde, wobei, trotzdem etwas Preisnachlaß der Dieser Vater, womit das Jahr 1860 Gründung und 50 Pf. Pf. kostete, sollte, nur 25 Pf. schaute. Der Richter verhandelt und für 40 Pf. verkaufte, den Richter die Kaufsumme in seinem Laden ausgeschlagen zu haben, der Vater kehrte seinen Preisvergleich über die Kaufsumme in seinem Laden ausgeschlagen zu haben. Der Angeklagte wurde freigesprochen, da er keine Vertrag und keine, sonst ein Vertrag gegen die Verordnung breit. Preisvergleich und Preisfaller nicht vorlag. 2. Friedrich G. und seine Tochter von Baumgartenbach waren wegen Wertens mit Steinen von dem Bürgermeister daselbst mit je 3 Mark bestraft worden. Auf den Antrag auf öffentliche Entscheidung wurde sie heute zugestimmt, da es in Wahrheit gehandelt hatte. Die Angeklagte und die Angeklagten sind Nachbarn und sind Streitigkeiten zwischen ihnen auf der Straße im Dorfe an der Tagesordnung. Die Redegewohnheit

der beiden Weiblichkeit führt dabei eine Diskussion. Drei Hunde sind keinen Biss, welches sie h. Testa hatten, nicht in das Kommissariat eingetragen. Sie waren beschädigt durch Störer, der deswegen je 50 Pf. verurteilt werden. Die beiden Geistlichen gegen die Weiblichkeit ein. Der Angestellte S. G. (Kaufmann) wurde freigesprochen, der Testa, S. R. (Holzspiel) wurde zu 50 Pf. und der Angeklagte A. L. (Heringen) zu 20 Pf. verurteilt. Eine Sache wurde wegen Abschleppens des Anhängerwagens verurteilt und eine Sache durch die Weiblichkeit des Einflusses gegen den Testa erledigt.

Nieders., 5. Juni. Der Gesangverein „Videoton“ zu Nieders. lädt mit 15. Juni ein Wettbewerb unter guter Beteiligung ab. Das Ereignis beginnt mittags um 12 Uhr.

Diebach, 2. Juni. (Gesamtschule). Gestern fand im Bürgerausschuß die Verschließung der Gesamtschule auf den Waldungen und Vegetationen statt. Es werden im Verhältnis zum Ertrag recht hohe Belagerungspreise erzielt.

Diebach (Unterwürzburg), 2. Juni. (Stromversorgung). Herrliche Ausfälle bei der Stromversorgung in unserem Bezirk. Seit gestern von Beginn der Donauhochwasser kommt das elektrische Licht nicht mehr. Gestern ist unbekannt. Abgesehen davon, daß bei Gewittern das Licht abgetötet wird, ist es schon öfter vorgekommen, daß man plötzlich ohne Licht steht. Wahrlich blieb der Strom eine halbe oder gar eine Stunde aus. Besonders ist die betreffende verantwortliche Stelle der Main-Donau-Mühle die Grundidee, ich kann aufklärend hören zu lassen.

Wiesenbach, 5. Juni. (Akkordmusik am 1. 6.) Natur und Kunst — die wunderbare Probe in der „Sinfonie-Straße“ — für denjenigen, der vor der Überflößigkeit künstlerischer Tage noch nicht angekommen ist, der noch ein Auge hat für Wald und Feld und Blume und Wiese und für die Schönheit und Schöne. Wie am Sonntag morgen mit nach Wiesenbach zum Akkordeonkonzert wanderte, hatte neben dem schönen Gang durch den Morgen einen musikalischen Gottesdienst, leichter erhoben und stimmig. So das Konzert am Morgen stattfand, was die rot im Rückenwinkel lagen, mit Glöckchenklänge das flammende Weißkleid auf feiner Bergesegel, viel, blieb die rechte Einstellung zur Wacht. Ein Programm, mit kleinen Geschwindigkeiten zusammengebracht, das ausreicht aus allen Zeiten klassizistischer Schaffens. Soeben Sebastian Bach, der Gewaltige, dessen Muße nur die Seele, die reinste Seele, beschönigt, diejenige männlich, welche von Gott ausgebend, immer frisch und zuwendung, kein anderes Verlangen hat, immer wieder zu dem einen zurückzukehren, ihm zu feiern, ihm Lob zu singen, begann und endete die schöne Feier. Das Herr Michel einen fulgierenden Bach brachte, war bei seiner speziellen Eleganz als Künstlermeister selbstverständlich. Es soll ihm verdientermaßen gelungen sein. Der „moderne“ Bach hat mit dem alten nichts zu tun. Nur fröhlich, doch keine andere Art zur Vergebung stand. Herr Michel's vollendetes Finger- und Tastenwerk, seine himmelige Phrasierung hätte den Orgelsohn bei einem großen Werk mit reicher Registrierung die meiste Zeit verhindert. Gestern hat der Vater und die Tochter der Schäfer des „Johannes“ auf der Weiberhöchst lang mit weicher, biegsamer Stimme trotz kleiner Akkordstörungen Alten von Mendelssohn, Händel, St. B. und Michel. Ausgezeichnete Schallung in allen Stimmlagen und inniges Schwanken in den Rhythmen. Michel, nach der Herzeitlang nicht mehr, wie auch das „Arioso“ für Violin und Orgel stehen erkennen, daß der Komponist das musikalische Allgemeinwissen besitzt und ein von diesen Engeln bewohnter Künstler ist. Tel. Zimmerman-Hofjazz und Herr Pater Scheer-Grammer begeistert Soll und Durst für Violin mit Orgelbegleitung.

Übler Mundgeruch

Selbst abschließen. Selbst erstickte kleine entflammt. Kleine Wunde werden fast in vollkommen unheilbare Weise befeistigt durch die bewußte Zahnpulpa Chlorodont.

## Der Sternsteinhof.

Eine Vorlesung von Ludwig August Gruber, (Nachdruck verboten).

War aber das junge Weib ausdrückt, dann legte Mutter sein Werzeug aus der Hand und ging hinüber in die Kammer zur Kranken. Mit Schreden bestachte er den untergegangenen, von der Weiberfuß entflochtenen Leib, die abgezogenen Arme der hilflosen Darunterliegenden. Er zog sich einen Stahl an das Bett, erschloß die auf der Seite liegende, füllende Nische und hielt sie, bis er die trockene Lippe derselben quälibte und sie saßt freigab. Dann hätte er oft gerne selbe Hände wie das Gesicht geschlagen und laut aufgeschrien, aber er wollte es ja der armen Alten nicht merken lassen und sich selber als Gedankens erweichen, wodurch er nun sie blinde.

Am Montag August war es, an einem Nachmittage, heiß und alle rings, als ruhte die Welt durch Arbeit ermüdet, als blieb sich die Sonne im Wärmen und Leuchten, die Gejagte und Blasen im Regen, Bewegen und Wachsen übernommen. Mutter stellte den Kopf zur Kammerseite hinüber. Die Zeit ist fort, sagte er, da muß ich doch gleich die nachschau, ebenfalls die mit eltern kann, du bist ja wohl mein zweiter Sohn.

Die Kranken Idioten nicht wie sonst dem Eintritt zu ihres Augen entzünden leucht, ihr Gesicht war fahler. Ich schien erregt.

Wie geht's denn, Mutter? fragte er näher hinzugetreten.

Wie soll's gehen? murmelte sie, will gut, wie immer, wo's auf's Auge anguckt.

Er schüttete den Kopf.

„Deutel!“ rief mit, „Deutel!“ es ist doch um dich, wodurch ist der Angriff entstanden, das ist wahr, daß ich mich's schmerzen, armer Pub, ich weiß, ich weiß ja, daß kenn' ich doch! sein ja auch lang'n an' aufzun' a'west, die Vog' zählt' wir wohl leichts an' dring'n her, wo wir uns einmal an' Auga' worn'. Aber andern wird jull' mit viel' dran' gelegen sein.“

„Deut' mir ja, Plutax. Wer kann' die 'n Tob

„Na muß dir nur sagen, Mutter, leichter kann' mich's Sterben an, wenn die Herat ist grob wär“, oder „Menschen Bill“ is sein Dimmelreich, du wärst ja nicht gung, den dein' zu hab'n, so wollt' ich mich mit' einmengen, obwohl mir's von all'm Anfang an nie recht war.“

Der Holzschnitzer blieb zu Boden. Die Kranken holte ich allein, dann fuhr sie fort: „So schürt ich mich' drin' und hab' der 'Delen' nie was in'! Beg' gsch' freilich, wär' mir' mit' auch nie eing' falln, sie kümmt' so klein, wie sie is.“

„Wie ist sie denn?“ hörte Mutter.

„Vormittag war die Wagner, Seppel da und hat 'n Dörfelholt' g'schaut, der Kleinstainer Paul, der schon 'd' Jahr' her' sich' liegt, wär' heut' früh von in'm Leiden erlitten wo'd; da hab' ich deutlich gehört, wie die 'Delen' sagt: Alle Leut' seien, nur die Alte.“

„Witter!“ schrie Mutter auf. „Das is von ihr aus ein und 'nun's Leben, die mein's mit' ja. Sei g'schoss.“

„Loh' gut' sein“, sagte die alte, wie sie's auch meint, ich weiß, davon kann' ich nicht. Ihr Meinen bringt mir 'n Stund' ab und legt mir' mein' neue auf. Nur reichschönen Schmerzen kann' ich' nicht, mein' wahr' hab' ich' mein' Wahr'.“

„Tu' ihr's halt' verzehn, Witter“, sagte Mutter mit gerbrechter Stimme, „und mußt' nimmer dran' denken weis' ja, wie ich' dich' lieb' hab'.“

Er stand ganz nah' an' Bett' und als die alte Frau die schönen Arme zu ihm erhob, da knüpfte er sich herum und sie lächelte ihm mit lächernder Hand die Wangen.

„Na well, freilich weis' ich'.“

Es sind viele Weißblätter, die wiefun; es sind die unterer Schleuder liegen, wo jeder Fuß, jede Umarmung, jeder matte Handdruck uns fügt; Es ist nicht lange, daß wir uns haben.

„Würt' Gott, Mutter, lo' mutt jetzt —“ stammelte der Holzschnitzer, und als ihn die Arme der Kranken freigaben, läßt er aus der Kammer, sah' schloß er die Tür hinter sich, dann aber läßt er hastig

hinzu in den Garten, fand dort in der schattigen Laube auf die Bank, preßte beide Hände vor das Gesicht und zwei schwer Trocken rollten zwischen den Fingern über die Knöchel herab.

Und das hatte die Kleinkinder gesezen, ich soll sich fürstet als sie waren; ihr hatten die Worte des leidens „Weißblätter wie gewesen“ Mag' ich' die Kranken für auch selbst ihre aufgegeben betrachten, die Wohnung barau von fremden Lippen summert und schreit von, denn sie riekt gleichmäßig, so nahe, gar so nahe, um was er mit furchtlosen Bogen und dangen schwärmen sich' quale in den stillen Stunden des Tages und in wochen Rüthen. Hier war es eine ungebundne Mutterung und, die sie verließ, ließ des engsten Sohnes Wicht.

Während der junge Mann mit dem Schmerze rang, der ihm die Kraft zusammenhielt, wenn er der ihm ganz unverändigen Herzschlag seines Weibes gebaute, das ja nicht ihm zu Liebe der Mutter aufwuchs, lag die alte Frau in ihrem Kammerlein mit gesäßten Händen und sauste mit reihenweise Augen vor ih' hin. Eines sah' nach, zunächst wissen, dem man nicht sehr genug' sterb'“. Das war wieder ein quälernder Gedanke mehr, die viele über, wo sie mit' sich allein war, wie eben jetzt.

Was sag' in einjam' Stunden in der Seele eines Tocht' unter vorgelesen?

Was kann' die alte Frau, allein gelassen mit dem Gebanen an den Tod? Was dachte sie beim Kommunen und Geben des Sohnes? Wenn' er kam' ich' ihn doch wieder, wenn' er ging, höchst' nimmer! Sich' es nicht mehr, mein' Kind, höre nicht mehr seine Stimme, empfind' nicht mehr sein treuerlich' Weißblätter! Es ist doch ein Eigens um das Sterben! — Eine schwere Träne rollte über die eingefallene Wangen, da hörte sie Tinte, trocknet die Augen und blitze nach der Türe, augen wird' es wieder Fuß, wieder spürt' sich' der Gedanke fort: Es ist doch ein Eigens . . . wieder sausten Augen die Blitzen. Was' sie all für Scheidenweben webt, wenn' es' es? Ach, warum nimmt der Mensch laufend noch Abschied, um einmal zu gehen? (Gestiegung folgt.)

Jede Druck-sache  
Befert' schnell und billig  
die Buch- und Steindruckerei  
H. Chr. Sommer  
Bad Ems und Dier

Geselligkeit der Unken, Biegungskraft des rechten Hand, prober Don verhalfen ihrem gewöhnlichen Programm zu bestreitbarem Erfolg. Herr Michel von den Sohnen eines anhängerhaften Begleiter. Und nun der Chor. Das er zweit genannt wird, ist keine Abflösung; vielmehr doch der Chor bei denartigen Veranstaltungen ein Unterbau des Ganzen. Die Männergesangverein Eichstätt in Vereinsitung mit Anderen und Frauenstimmen bildete ein ähnliches Ganzes. Doch die Qualität kann nicht sehr sein, wenn die Qualität Null ist. Welche geistliche Arbeit ist hier gleichzeitig zu werden! Vorbildlich befindet die Auszweige und die Unterteilung. Da gab es kein Jherusalem oder Abrahams; vom kleinen Leben im Sopran bis zum kleinen Bass eine Atemführung. Sein Vorgesetzter gab der Chor ins „Ach entzünd' du armes Herze“ von Bach. Die langgezögerten Semitonen waren oft Bach'sches Lied in der ausgedehnten Harmonie. Das Lied schwingt „Improvisatio“ Historias gab den einzelnen Stimmen Gelegenheit, reizende Erzählung und lieben Einsichten. Die Mette f. Männerstimmen erklang außerordentlich und untrig. Mit Lob und Preis zu Gott klang das Konzert aus. Es war ein Oktoszept, dem der Zort zugrunde lag: „Durch Christentum Himmelslott.“ Das Oktoszept-Orchester der Clacomen wirkte wie ein Leuchten einer anderen Welt. Doch die Chöre ausserordentlich gelungen waren, ist noch nebenbei erwähnt. Herzlichen Dank Herrn Michel und seinen tapferen Mitwirkenden! Nach noch einer Stille, uns recht bald wieder einen solchen Sonntagsmorgen zu bescherten! —d.

Munderport

Vad Ems, 5. Juni. (Raderwerth.) Die Mo-  
natsversammlung des Ritterordens am Dienstag  
abend war sehr gut besucht. Herr Son-Rat Dr.  
Glemmer eröffnete die Versammlung und berichtete  
über die Tätigkeit des Verbandes in Vereinsange-  
legenheiten. Der Hauptpunkt bildete die „Emter  
Regatta“. Wie ja schon bekannt ist, füllt unsere  
Regatta mit der von Köln zusammen. Die Ver-  
sammlung war einstimmig der Auffassung, daß eine  
Verziehung der Regatta auf einen anderen Termin  
nicht angängig ist. Es muß ebenso geachtet wer-  
den, daß unter Regatta trotz dem Ausbleiben der  
Kölner Freunde einen südlicheren Beifall wie in den  
letzten Jahren aufzuheben. Die alten Stammtage von  
uns, die Coblenz, Meining, Frank unter Trier  
und die Lahnwerke werden uns auch in diesen  
Tagen nicht im Süde lassen. Um persönlich mit  
diesen Vereinen in Verbindung zu treten, ist beschlossen  
worden, daß die Regatten in Trier, Würzburg, Coblenz,  
Frankfurt und Künzelsau mindestens eine Mann-  
schaft befreit werden. Herzl. und natürlich Gelder  
notwendig, die nicht in der Vereinskasse sind. Aus  
diesem Grunde wurde eine Umlage in Höhe von  
50 Mark beschlossen, die eventl. in drei Raten er-  
hoben werden sollen. — An den Präsentierungen findet  
die Regatta in Trier statt, wo die Emter Mannschaft:  
Eisenberg, Rauter, Heger, Schwerin (Schles) und  
Daniel (Steuer) in zwei Rennen starten wird und zwar  
in den Rennen 15 und 10. Die Besetzung der-  
selben ist folgende:

Von Einsch. sind jungen, hohen, linsigen  
Sprossen gegen in dieser Woche starke Regenfälle in  
meiner Gegend nieder. Daß Regen notwendig ge-  
wesen war, sah man dar an der Oberfläche ge-  
trockneten und gesprungenen Erdboden schon am Es-  
tellt ein Stillstand im Wachstum eingetreten. Nach  
einer kräftigen Aufprécierung wird alles in kommen-  
den jungen Sägen dazu wieder gedreht. Für  
Regen ist der Regen gerade nicht sehr vorteil-  
haft, da er schon zu blauern beginnt. Der Täuflichkeit  
der Rauinen auf den Staubbelastungsrücken haben  
die Nebelschläge wohl auch einige Abbruch gegeben.

Spiel und Sport

Stimmen Sie mir zu, ja? (Applaus und Lachen.) Niemals hat, solange die Geschichte der Leibesübungen in Deutschland zu verfolgen ist, eine so leidenschaftliche Propaganda für die körperliche Erziehung unseres Volkes eingefügt als gerade in der heutigen Zeit. Die Herren der modernen Leibeserziehung haben fast ein ganzes Menschenalter für die Ausbildung des Sports in unserem Volk kämpfen müssen, aber erst die juristische Weisheit und der nach schwäbischer Ausgang des Krieges hat dem ganzen Volk die Augen geöffnet und die körperliche Erziehung als einen der wesentlichen Taktiken, der Gewinnung und Erhaltung unseres schwer überzeugten Volkes erkannt. Was diesen Erfolgsoptus erreicht hat, den Sportvereinen Pöhlten und Hünigen, und diesen müssen wir mit Riesenfreudigkeit weiter vorwärts kommen, sie müssen alle herzlos erfüllt werden. Wir haben uns dann wieder in den Hof, am Sonntag, den 6. Juli d. Js. in den Höchstlerntanlagen das 3. Nationale Sportfest, bestehend in vier leichtathletischen Wettkämpfen zu veranstalten. Die gegangenen Tage werden noch in aller Erinnerung seien. Wir erwarten, gefüllt auf reichhaltige Ausschreibungen und Reklame in

Entwicklungen sowie die Tageszeitungen eine rege Belebung großer auswärtiger Vereine beginnen, schadhafter Sportverlust. Nicht zuletzt dürfte der weltbekannte Name unseres Vereins dazu beitragen, auswärtige Konkurrenz herbeizuführen. Der Elektro-Club, der der leichtathletische Sport durch alle Einzelergebnisse hat, legt ein verdientes Zeugnis ab, wie die Wichtigkeit desjenigen auf Erhaltung der Jugend ist. So ist nun allmählich Zeit geworden, daß auch in unserer Vaterstadt das nötige Interesse an einem alten Sport wachgerufen wird. Wir wollen neue Freunde und Förderer gewinnen und darum müssen wir uns entschlossen, trotz der ungewohnten Verhältnisse, die ein solches Ziel voraussetzen, das Sportfest zu veranstalten, das Weltähnlichkeit nach den Bedingungen der Deutschen Sportwörter enthält. Damit bringen wir um den Beweis, daß wir nicht allein nur dem Fußball huldigen, sondern auch gehörigend die Leichtathletik betreiben. Großmeistern haben wir noch schon getreut, aber noch größeres bemühen benötigt. Wir sind aber der freien Übergangswahl nach diese reellen zur Wiederherstellung unserer Städte erfüllt werden. Am Pfingstmontag will die Kölner Freunde bestimmt den Spieldienst Mannschaft im Bad Eins, um hier gegen die 1. des Sportsclubs 09 zu spielen. Es muß dies wiederum als ein Beispiel für das sportliche Leben von Bad Kreuznach dienen.

werden auf ihre Kosten kommen. Am Pfingstmontagabends von 8 Uhr ab ist Ball im Saalbau Flück, worauf viele schon heute ganz besonders angewandelt möchten. Der Eintritt ist frei; Getränke nach Belieben. Näheres siehe in der Sammlung

gelegene untergegangene Stadt. Dabei findet man die jüngste obere Stadtschicht ihren Ursprungsende auf ein Alter, das etwa 3000 Jahre vor Christi Geburt zurückreicht. Nur wiederholt Jahrhunderte die untere Schicht älter ist, fand man nicht einmal schärfungsweise angeben.

Wetter nordwestlich von Südkalifornien in der Nähe von Los Angeles hat man auf einem kalif. megalithischen Gebiete neuerdings den Schädel eines Raumes gefunden, der nach der geologischen Ausdehnung zu schließen, vor 500.000 Jahren gelebt haben muss, also viel älter ist, als die bisher festgestellten Menschen. Auch bleibt ferner, der von dem Carnegie-Institut einer gründlichen wissenschaftlichen Nachprüfung unterzogen wurde, jetzt eine neue Bestätigung und weite Diffusion der neuen Fakten folgen.

Die wichtigsten für die Entwicklung der englischen Ausgräubungsgerüste Raum ist Devon. In einer Seite wird ihr die obigen, die platten und linsenförmigen Hügelkuppen zu denken, die sich auf den Dreisesselhünen und anderen Grabhünen der Toten Städte finden. In der Stadt Totihünen steht man eine Menge von Grabhügeln verhüllt. Die Art, wie sie umgehen, liegt darin, dass die Stadt mit ihren Bewohner durch irgend eine Naturkatastrophe, vielleicht durch einen Wasserausbruch zerstört worden ist. Denfalls lassen die Grabhügelgegenstände auf einen großen Grad der Zivilisation schließen. Dazu kommt auch der Umstand, daß Häuser und Wände, mit einer Karte bedeckt sind, die bis heute ungerichtet erhalten hat.

**Neues aus aller Welt.**  
Ein englischer Gesellschaftslandrat  
der bekannte englische Kunstschriftsteller, Max  
Bentham, ist der Held eines Scheidungspro-  
zesses, der dieser Tage zu Ende ging und in der  
einer englischen Gesellschaft großes Aufsehen er-  
regt hat. Bentham ist bereits 39 Jahre lang Cha-  
min und hat sieben Kinder. Die Scheidung er-  
folgte auf Antrag seiner Frau gegen Gedanken  
von Bentham gegen sie, doch ließ Womé sie im  
Jahre 1913 aus Anzugung zu einer anderen Frau  
entfernen, nachdem sie bis dahin glücklich miteinan-  
der gelebt hatten. Sie ergriff damals sofort  
Schritte, um die Scheidung herbeizuführen. Der  
Prozeß ist aber erst jetzt zu Ende gegangen, nach  
dem englisches Schiedsgericht worden ist, das Pan-  
nier mit der anderen Frau zusammenbrach.  
Die Mieseproklamation, die auf dem militäri-

Ueberhaupt so Courtine in Blaueisenreich ge-  
kommen war, 14 am Donnerstag vorher Sege-  
n 7:30 Uhr etwas pampigemachten, ge-  
mieden, 10 Tonnen Weizen, die in 81 Fässern  
verpackt waren, wurden in demselben Augen-  
blick durch gleichzeitige elektrische Entzündung von  
Gespannen gesprengt. In der unmittelbaren Nach-  
barschaft des Gespannstandes hatten sich Männer der  
Siedlung in Zaubern und Waffen unter-  
schieden, um dort mit Hilfe von empfindlichen  
Sicherheitsapparaten die Fortpflanzung der Schall-  
wellen in der Luft und in der Erde zu beobachten.  
Die Explosion brachte einen breiten Kreis, der  
4 Meter tief und 20 Meter breit war. Die Be-  
wohner der nahegelegenen Dörfer waren un-  
gewohnt, wie man das denken kann, einigermaßen  
angst, hatten sich aber dann doch beruhigt lassen  
und waren in ihren Wohnungn gefestigt. Alle  
Fenster wurden offen und so wurde kein Schaden  
ausgeschert. Eine Anzahl von Bewohnerinnen, be-  
sonders aus Hunden, Schönen, Künsten und  
anderen Schönheiten wurden mir einige Meter weit  
von dem Explosionsort weggeschwungen, um die  
Wirkung festzustellen. Die Tiere littent nicht, Schauen,  
hassende, auch einem Schaden, was durch einen  
gewaltigen Aufschlag geschehen würde. In Paris  
wurde man von der Explosion nichts. Im Abend  
waren die Fortstellungen der Oper die Aufführung der  
Schallwellen verdientlich mehr als überzeugt, als sie  
geworden sind, das ist grösste Wissenschaftliche Zu-  
treff, da man bei der legten Sicherheitsapparate  
niemals bei so viel Gestaltung schaute, das es  
keinen der Schaffenskunst gibt, über die die Schallwellen  
herausgestellt werden.

Der Name mit dem Beiz-Dreifachroman  
an J. Daniels, Nr. 8° 124 Seiten, dargestellt,  
wurde 20. Februar. Wir haben es hier nicht  
mit einem Dreifachroman zu tun, der sich  
in dem dunklen Goldspitzen großflächig  
auf den grünen Untergrüne abstellt. Mit Sicherheit  
der Hauptblätter hängt sich auf einem höheren Niveau  
ein gelöst, doch selbst ein getrennter Böschungsbereich  
(Seite 16) noch nicht gereift genug ist, um von den  
schlichten jetzt übertroffen zu werden; eben  
dieses steht im Jahr mit den Zweck dieser Wiedergabe zu  
rechnen. Die Handlung enthält eine Menge spann-  
ender Momente, welche den Besitzer hat eine Art  
Eros Einerlei bewirken lassen.

Das Recht auf Gegenkritik. Der Appellationsgerichtshof in Paris hat als obsteile Anwendung eines Artikels gefallen, das jederzeit eine Abseitung oder Beleidigung erlaubt oder angezeigt ist, das Recht der Erörterung und der Wehr des demokratischen Organen einpricht. Der Rechtsstreit stand infolge einer Kritik, die ein Mitglied der französischen Kammer, René Duvau, an der Verurteilung eines Damas von Afrikobis äußerte. Kritik erschien in der bekannten „Revue des deux Mondes“. Die Reiseverkehr befanden daran, es eine Einmischung auf die Kritik von derselben verantwortlich gemacht zu haben, als ein Verfahren verhängt wurde. Nach gut einem Jahrwundert waren unter den Zeugen bei dem Prozess jetzt auszuhören, dass das Recht auf Abseitung und Beleidigung ist, wie immer auch die Rechte oder der Anspruch befreit seien mögen. Das Recht besteht nach der Meinung des Gerichts nicht darin, wenn ein persönlicher Angriff erfolgt ist. Diese Auffassung bestieß sich an das

geht die Weise der Abstimmung bestrebt sich nach dem Verteil einer unteren Instanz, das lediglich im Falle eines Angriffes das Recht auf Erwiderung

**Autobus, Verleih Bagdad** — **Taxis** — Die Engländer betreuen mit Maat die Einrichtung regelmässiger Verkehrlinien zwischen Syrien, Mesopotamien und Persien. Die bislärzige regelmässige Verbindung Damaskus-Bagdad hat eine Fortsetzung erhalten in der Einrichtung eines gleichwichtenden Autobus-Dienstes von Bagdad nach Teheran über Kermanschah und den Kaschmir. Die Verbindung ist vor allen Dingen eingerichtet worden, um einen regelmässigen Zugang nach Teheran zu haben, der die bisherige Rollenwagenfahrt ersetzt, zusätzliche Verbindungslinien zu denauen. Die Einrichtung vor Motorwagen gewisser Ver-  
rat-Bagdad durch die Wüste ist etwa ein Jahr alt. Damals war sie ein außerordentlich gerader Motorstrasse, heute verlaufen zweimal in der Woche Motorfahrten durch die Wüste, ohne das man das dort noch viel aufschreibend meint. Diese beiden Ver-  
bindungslinien werden auf verschiedenartigen Wegen geführt. Einer davon ist eine alte römische Straße, die vollkommen zerfallen war. Eine Reihe von Binnenseen-Mulagen im regelmässigen Ab-  
ständen und alten Festigungen sind heute noch summe Zeugen dieses alten Weges, der vor fast zehn Jahrhunderten angelegt worden ist.

15. April in Bonn, die neue Bundeshaupstadt Westfalens, mit einer feierlichen parlamentarischen Sitzung ihre Bestimmung übergeben worden. Das Bundeskabinett hat bereits seinen Sitz in der Stadt genommen und auch das Bунdesparlament

wich im nächsten Jahre dort seinenständigen Sitz.  
Mit der Eröffnung dieser Bundeshaupstadt geht ein Wunsch der österreichischen Föderalisten sehr früh in Erfüllung. Die Bundeshaupstadt befiehlt nämlich schon seit 20 Jahren — auf dem Papier. — Als der aufrührerische Bund (conservativer health) im Jahre 1900 durch eine feierliche Urteilsurkunde gerungen wurde, hörte auch die Gründung der Bundeshaupstadt beschleunigt herbei. Es feste aber sofort eine Opposition der Hauptstädte bei den außerköniglichen Staaten ein, die natürlich in der neuen Gründung eine unbekannte Konkurrenz erachteten. Diese Lärm gab es natürlich Verzweigungen und die Unterwerfung durch den Sieg. Die Lage der Bundeshaupstadt konnte im Jahre 1908 ausgewertet und im Jahre 1913 wurde sie auf dem Camberg gesetzt. Die Pläne sind aber

aus dem Lande zu bringen. Es ist eine sehr  
langsame Entwicklung, die sich nicht auf  
einen einzigen Tag zurückführen lässt. Es ist  
ein Prozess, der Jahr für Jahr voranschreitet.  
Die Befreiung des Geländes, auf  
dem die Bundeskanzlerin steht – es gehört dazu  
noch der Bundeskanzleramt und der Gerichtshof – hat die  
Bauzeit 2000 noch nicht erreicht. Die französischen  
Behörden, die bei der Eröffnung zum Teil benötigt  
haben, sind lediglich provisorischer Art und ein  
schwerer Schlag für die primitiven Bauleitlinien  
in den ursprünglichen Plänen vorgesehen waren.  
Im nächsten Jahre aber werden verschiedene Stand-  
gebäude vollendet sein, darunter das Parlament  
und ein Parlamentsgebäude, das den Abgeordneten  
als Wohnung dienen soll. Dazu verbündete Reg-  
ierungsbürogebäude. Die Hauptstadt ist prächtig ge-  
legen, jedoch ist in ihrer Umgebung fast alles  
noch jungfräulicher Boden. Mit der Anlage von  
Straßen und Bebauungen hat man begonnen. Die  
Stadt soll ganz modern ausgebaut werden mit  
Baukomplexen in jeder Straße und reichlicher  
Verkehrslagen. Das Parlamentsgebäude liegt in dieser  
herbstlichen See. Das meiste ist aber noch un-  
fertig, darunter auch die Bundeskanzleramt. Gegen-  
über noch eine Stütze der Willens und nach fünf  
Jahren sollte von den Bewohnern der verpolierten  
ostfranzösischen Hauptstadt reichlich Gold und  
Sonne gefallen sein. Die ostfranzösischen Abgeord-  
neten legen zweifellos viel Patriotismus an den  
Tisch, wenn sie im nächsten Jahre die Baumleitlinien  
von Melbourne mit den primitiven Ein-  
richtungen des Saarlandes vergleichen.

Ein portugiesischer Marschall um die Welt ist seit dem 2. April im Gange. Er wird geführt von zwei portugiesischen Militärs, einem Hauptmann Pedro Vale und dem Lieutenant Sacramento Pires. Die Lehen haben ihren Aufmarsch bei Lisboa begonnen. Nach Tunis und Tripolis erreichen sie Kairo am 20. April und fogen von da nach Bagdad weiter, das sie Ende April erreichen.

6 lugostie in New York — San Francisco.  
Vom 1. Juli an wird eine regelmäßige  
Hauptverbindung zwischen New York und San  
Francisco eingerichtet werden. Die Fahrzeit wird  
auf 20 Minuten die gewölbte Strecke zwischen New  
York und San Francisco gegen 90 Stunden unter Verminderung  
der Geschwindigkeit. In Auftrag nimmt, wird dann  
etwa 25-30 Stunden verbraucht werden. Der  
zug geht in drei Abschnitten vor: New York-  
Chicago-Chicago-San Francisco. Um den  
vorausgehenden Tages- und Nachtfahrten der Strecke  
zu ermöglichen, wird die Linie des Nachts von 5 zu 5  
Meilen durch aussichtsreiche Scheinwerfer markiert.  
Von 25 zu 25 Meilen wird ein Rastenplatz eingezeichnet,  
dass das Radhus hier ansteht ist. Von  
50 zu 200 Meilen folgen einander rechteckige  
und allen Material ausgerüstete Landebahnen, die  
die Radhus auf 100 Meilen durch Scheinwerfer  
markirt gemacht werden.

# Eine Schönheitsversicherung

Die alte Ausstellungsume, die bei der Veröffentlichung des Berichtes über die Ausstellung im Deutschen Reich und darüber Ausstellungsergebnis genutzt wurde. Eine gute Kenntnis muss die Hand besitzen und die Tradition des Schulwesens gegen andere Gewisse — letztere müssen sich oft durch Pausen und Abenden unterstreichern — überzeugen. Vom 20. Februar bis zum 15. März ist eine entsprechende Ausstellung in Berlin zu sehen.

**Eine Opfer der Spekulation.** In den Vereinigten Staaten von Nordamerika erregt die Verurteilung des bisherigen Gouverneurs von Indiana Mr. Clegg, zu sehr Jahren Gefängnis und 10.000 Dollar Geldstrafe ungewöhnliches Aufsehen. Mr. Clegg war in Indiana eine außerordentlich populäre Figur, dem niemand auch nur das geringste Versehen beigebracht hätte. Er stand bereits Ende vorherigen Jahres vor dem Schwurgericht, das in 15 Fällen Urturkundesicherung und Unterschlagung von Staatsgegenständen zum eigenen Nutzen beschloss. Das Bundesgericht in Indianapolis sollte daraufhin in den letzten Tagen das oben erwähnte Urteil Anderson, der Vorstehende des Gerichts, behandelte den Angeklagten abschließend freigeben. Der Gouverneur hatte seit seiner Schöpferurteilung in Haft gesessen. Die Entlastung gegen Clegg wurde ihm verweigert worden. Nach Verhandlung des Urteils stieg der Vorsteher des Gerichts hinzu: Wenn sie so alt werden wie Metternich, so könnte die Gefängnisstrafe nicht so lang ausfallen, wie sie es eigentlich verdienten. Der Gouverneur ist ein Laius seiner Spezialität in Gewissensfragen geworden. Er überlässt sich in einer Zeit günstiger Konjunktur. Die Preise für Grundstücke gingen dann sehr stark zurück und als der Gouverneur Hypothekenabnahmen zahlten mißte, begriß er sich an den Staatsschäden. Dieser Fall will in Verbindung mit den Deutschen ein beispielhaftes Licht auf die Korruption, die in der amerikanischen Verwaltung seit alters gong und giebt.

**Am Kampf mit Haïtischen.** Der englische Frachtdampfer "Dorset" fuhr auf dem Wege nach Neuseeland eines völlig erstickenden Naturgas 150 Seemeilen vor der Küste entkernt im Stillen Ocean auf einen Rettungsring und nahm ihn an Bord. Es stellte sich heraus, daß der Matrose 24 Stunden lang auf dem Rettungsring einen eckigen Knochen mit haïtischen Geißeln habe. Dabei war ein Dämonierer ihr keine einzige Waffe. Daß er sich später gezeigt hätte, behauptet ein Haïtischer, der in 6 Meilen des Rettungsplatzes tot auf dem Rücken schwamm. Der Rettungsring war vor den erstickten Haïtischen stark zerrieben und hielt nun noch mit Mühe über Wasser. Der Matrose gehörte zu der Beauftragung des Dampfers "Weller". Es war möglich eines Sonnenmittags von ihm im Dampfer in die See gedrunken, nachdem er einen Rettungs-

&lt;/